

## Stadt denkt über Umstieg nach

### Nahwärme in Ochsenbach: Jürgen Laub will Privathaushalte und Unternehmen versorgen

Die neu gegründete Bio-Energie Laub GmbH will ab Dezember Firmen und Privathaushalte in Ochsenbach über ein Nahwärme-Netz versorgen. Auch die Stadt denkt über den Anschluss von Gebäuden nach.



Jürgen Laub will ab Dezember die Nahwärmeversorgung von Unternehmen und Privathaushalten im Sachsenheimer Stadtteil Ochsenbach gewährleisten. Anfang November will er mit dem Probetrieb eines großen Ofens beginnen, der mit Hackschnitzeln aus eigener Produktion gespeist werden soll.

Fotos: Martin Kalb

[»» Weitere Bilder »»](#)

Eine anfänglich noch recht kleine Idee zieht im Sachsenheimer Stadtteil Ochsenbach derzeit weite Kreise. An den Aufbau eines Nahwärmenetzes hatte Unternehmer Jürgen Laub eigentlich erst einmal gar nicht gedacht, als er sich Anfang des Jahres auf die Suche nach einer geeigneten Methode machte, um Holzspäne in möglichst kurzer Zeit für den Verkauf trocknen zu können.

"Ziemlich schnell bin ich darauf gestoßen, dass eine große Verbrennungsanlage für Hackschnitzel die nötige Wärme zum Trocknen liefern dürfte", sagt Laub, der anschließend bei Firmen in unmittelbarer Nachbarschaft anklopfte, um sich zu erkundigen, ob sich vielleicht der eine oder andere Inhaber vorstellen könne, auf Nahwärmeversorgung umzustellen. "Die Firmen Guilliard & Dörr oder die Teppichreinigung Braun waren gleich interessiert und Schritt für Schritt kamen auch immer mehr Privathaushalte mit dazu", sagt Laub. Zahlreiche Anschlussverträge seien bereits unterzeichnet, und vor einigen Monaten habe er zudem einen Konzessionsvertrag mit der Stadt Sachsenheim abgeschlossen, um in Ochsenbach die notwendigen Leitungen für die Nahwärmeversorgung verlegen zu dürfen (wir berichteten).

Auf seinem Firmengelände hat Laub, der seit drei Jahren unter anderem mit dem Verkauf

von Brennholz sein Geld verdient, bereits einen Schuppen abgerissen, der einer Fertigteilhalle weichen muss, in der bald die Hackschnitzel gelagert werden sollen. "Die Halle wird sieben Meter hoch sein und insgesamt 460 Quadratmeter Platz für die Hackschnitzel bieten, die wir aus Holz aus umliegenden Wäldern herstellen", sagt Laub. In den kommenden Monaten steht zudem die Anlieferung des Verbrennungsofens eines österreichischen Herstellers an. Auch ein sogenannter Pufferspeicher, der für den Fall von Engpässen oder erhöhter Nachfrage stets die Menge von 250 000 Litern Wasser vorhält, soll bald eingebaut werden.

Auch von Seiten der Stadtverwaltung denkt man derzeit darüber nach, eventuell vier städtische Gebäude an das Netz anzuschließen, das laut Laub spätestens ab Dezember Wärme in zahlreiche Haushalte liefern soll. "Bei den vier Gebäuden handelt es sich um die Sonnenberghalle, den Kindergarten, die Verwaltungsstelle und das Feuerwehrgerätehaus", erklärte der Kämmerer der Stadt German Thüry gestern auf Nachfrage.

Das dezentrale Versorgungsmodell werde von Seiten der Stadt sehr begrüßt. Aktuell werde jedoch noch geprüft, ob sich ein Anschluss der Gebäude an das Netz auch tatsächlich finanziell rechne. Laut dem Kämmerer werden die Sonnenberghalle momentan noch über einen Ölkessel und die drei weiteren Einrichtungen jeweils über Nachtspeicheröfen beheizt. Insbesondere beim letztgenannten Versorgungsmodell "muss aber sowieso bald etwas gemacht werden". Es gelte jedoch "die teilweise erheblichen Umbaumaßnahmen" zu berücksichtigen, die in den einzelnen Gebäuden anfallen würden. Die Planungen sollen im Herbst abgeschlossen sein.

Redaktion: MICHAEL KRAUTH

Weitere Bilder zum Artikel



Jürgen Laub will ab Dezember die Nahwärmeversorgung von Unternehmen und Privathaushalten im Sachsenheimer Stadtteil Ochsenbach gewährleisten. Anfang November will er mit dem Probetrieb eines großen Ofens beginnen, der mit Hackschnitzeln aus eigener Produktion gespeist werden soll. Fotos: Martin Kalb



Seit drei Jahren versorgt Jürgen Laub bereits zahlreiche Haushalte mit Scheitholz aus der näheren Umgebung von Ochsenbach.